

Ertl: Kein Bauer muß vom Hof

Bundesminister sprach vor tausend nordhessischen Landwirten

Wolfhagen (gx). Vor über tausend Landwirten aus ganz Nordhessen versicherte der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Josef Ertl, am Mittwochvormittag in einer Großkundgebung der Kreisbauernverbände in der Mehrzweckhalle in Wettesingen (Landkreis Wolfhagen), kein Landwirt in der Bundesrepublik werde zu einer Betriebsaufgabe gezwungen. Der Minister kündigte an, daß während seiner Amtszeit noch die gesetzliche Sozialversicherung für Landwirte eingeführt und die Betriebsgröße für die Landabgabenernte bis aufs Vierfache des ursprünglichen Mindestsatz angehoben würden.

Die Landwirtschaft solle sich als ein Teil der Gesamtwirtschaft betrachten und könne von dem allgemein steigenden Lebensstandard einer Industrienation ihren Teil durch steigenden Absatz retten, sagte Ertl, „trotz aller Schwierigkeiten mit der EWG.“

Der Minister regte eine Umfrage bei der Bevölkerung an: „Glaubt der Verbraucher, daß der Bauer einen gerechten Anspruch auf gerechten Lohn hat oder daß er zu teuer produziert?“

Schwierige Umstellung

Schwierigkeiten habe der Landwirtschaft vor einigen Jahren die Umstellung bereitet, nachdem es in den 50er Jahren geheißen habe „Produktion um jeden Preis“.

Die Regierung werde ihr Wort gegenüber der Landwirtschaft halten, versicherte Ertl, und den Einkommensausgleich mit 920 Millionen DM für die Verluste der Landwirtschaft aus der DM-Aufwertung zahlen.

Allen Unkenrufen zum Trotz habe sich der Butterberg zum Jahresanfang nicht auf 450 000 Tonnen erhöht, sondern auf 300 000 Tonnen gesenkt, ein weiteres Absinken sei im Laufe des Jahres zu erwarten.

Ertl forderte ein gemeinsames Konjunkturprogramm in der EWG und begrüßte den Beitritt weiterer Staaten in die Gemeinschaft.

Zu den sozialen Problemen in der Landwirtschaft kündigte der Minister noch für dieses Jahr einen entsprechenden „Katalog“ seines Ministeriums an, hierzu gehöre auch die Regelung der Krankenversicherung für Landwirte. „Um eine Pflichtversicherung kommen wir nicht herum.“ Den Landwirten sicherte er eine gleichberechtigte Wettbewerbschance im Rahmen der EWG zu. Hierzu seien allerdings verstärkte Anstrengungen in der Werbung über Absatzgemeinschaften nötig.

„Ruin droht“

Da der Minister, der ursprünglich mit dem Hubschrauber kommen wollte, sich wegen des ungünstigen Wetters verspätet hatte, hatten zu Beginn der Kundgebung Kreislandwirt Fritz Schneider (Heimarshausen, Kreis Wolfhagen) und der Präsident des Hessischen Bauernverbandes, Konrad Jacob (Körle, Kreis Meisingen) gesprochen.

„Wir sind aufgeschlossen genug, uns dem technischen Fortschritt und den Erfordernissen der modernen Massengesellschaft anzupassen, die täglich Forderungen nach einem höheren Lebensstandard anmelden“, sagte Schneider. „Aber wir wollen auch einen Platz an der Sonne.“ Die Landwirtschaft werde um ihre Existenz und ihr Eigentum kämpfen, wenn man glaube, daß

man die EWG nur halten und die Überschüsse nur beseitigen könne, wenn man das Agrarpreinsniveau senke. Die deutsche Landwirtschaft werde ruiniert, wenn es nicht bald angeheben werde. Bei dem derzeitigen Umstrukturierungsprozeß benötige die Landwirtschaft mehr soziale Hilfen.

„Preise decken Kosten nicht“

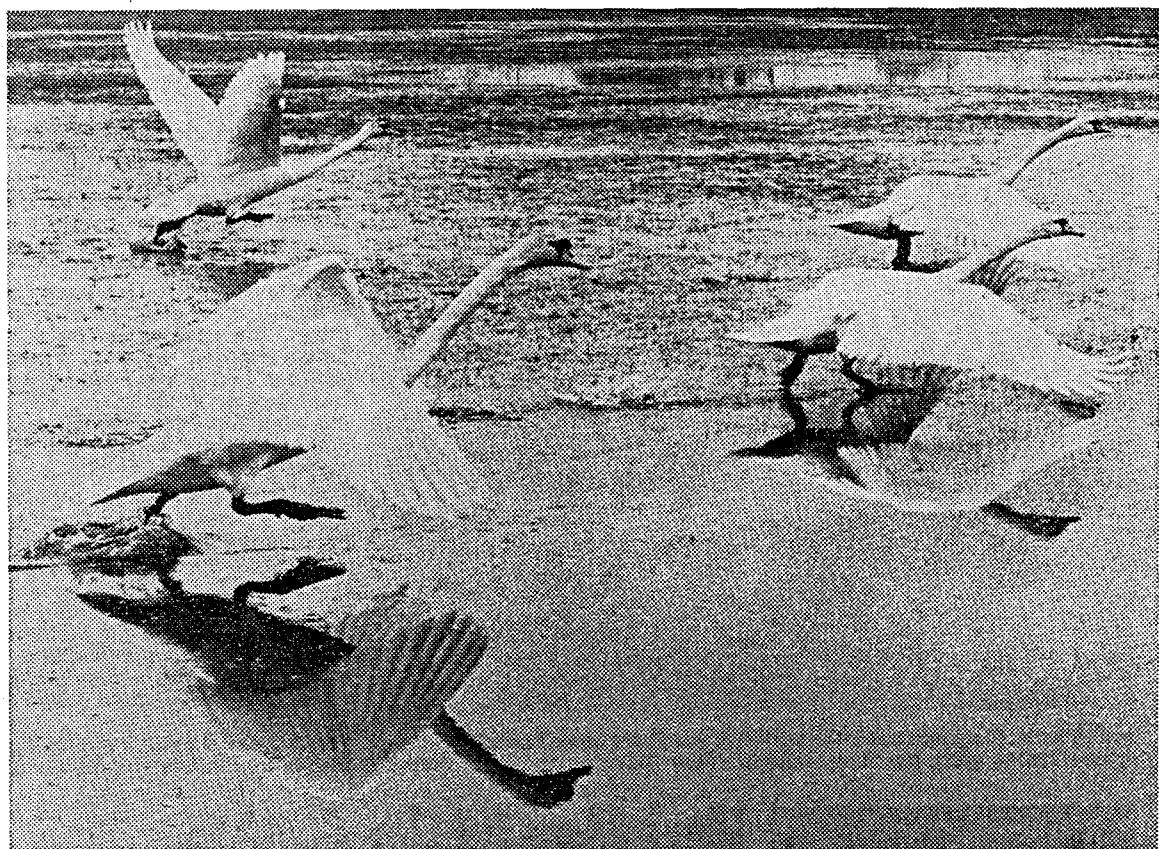
Präsident Jacob betonte, von 1960 bis 1968 sei das Sozialprodukt in den übrigen Wirtschaftsbereichen um 45 bis 48 Prozent gestiegen, in der Landwirtschaft trotz Verdoppelung der Produktion nur um 18 bis 20 Prozent. Die Preissituation auf dem Agrarsektor habe die Unkostenentwicklung nicht decken können.

Die deutsche Landwirtschaft habe mit dem steigenden Verbrauch Schritt gehalten, zur Überproduktion sei es erst durch die EWG gekommen. Bei einer besseren Übereinstimmung in der EWG hätte dies verhindert werden können.

Vor Verödung gewarnt

Jacob warnte vor einer Verödung des nördlichen Landesteils Hessens. Die Landesregierung sei gut beraten, die Wirtschaftskraft des Raumes zu stärken, anstatt staatliche Stellen abzuziehen, was zwangsläufig eine Kettenreaktion zur Folge habe.

An der Kundgebung nahmen auch der Bundestagsabgeordnete Prof. Bechert und die Landräte Franke (Mdl./Fritzlar), Kohl (Mdl./Frankenberg) und von Mielecki (Wolfhagen) sowie Vertreter des Landesamts für Landwirtschaft in Kassel teil.



Start zum Küchengraben (Aufnahme: B)

Reichsbahn-Bediensteter aus der DDR geflüchtet

Eschwege (hux). Die Flucht in den Kreis Eschwege ist einem 23jährigen Angehörigen der DDR-Reichsbahn gelungen. Als sich der 23jährige bereits eine Stunde auf hessischem Gebiet befand, suchten zwei Offiziere der DDR-Streitkräfte zusammen mit zwei Zivilisten und drei Soldaten nach Spuren.

Anzeige

Wenn Wetterföhligkeit Ihnen Kopfschmerzen bereitet, was tun Sie dagegen?

Es soll tatsächlich Menschen geben, die darauf antworten: „Dann warte ich ab, bis sich das Wetter ändert.“ Hoffentlich gehören Sie nicht zu diesen Menschen.

Denn es gibt ein gutes Mittel, wenn durch Wetterföhligkeit der Kopf schmerzt.

Nehmen Sie Thomapyrin. Thomapyrin macht schmerzfrei und frisch. Auf das „und frisch“ kommt es besonders an, wenn man auch bei Wetterföhligkeit auf dem Posten sein will.

Thomapyrin auch bei Migräne, Zahnschmerzen, Unpöhllichkeit.

THOMAPYRIN macht schmerzfrei und frisch

Packung mit 20 Tabletten in Ihrer Apotheke.

BSG Glinicke wieder Sieger

Kassel. Im Hallenfußball-Turnier der SG Kassel-Ost, dem letzten in dieser Saison in der Kurhessenhalle, trafen sechs Betriebssport-Gemeinschaften aufeinander, die zu den stärksten im Bezirk Kassel zählten. Einer der großen Favoriten, die BSKG Henschel-Flugzeug-Werke AG, ging gegen die BSG Hecko mit 0:4 sang- und klanglos unter. Sie mußte sich mit dem letzten Platz begnügen, obwohl sie gegen den späteren Turniersieger, die BSG Glinicke, ein 2:2 erreichte. Auch die BSG Feuerwehr wurde ihrem Ruf nicht gerecht. Sie erreichte noch nicht einmal das Endspiel.

Die Ergebnisse der Vorrunde: BSG Glinicke gegen BSG Hecko 3:1, BSG Feuerwehr gegen BSG Kropf 2:0, BSKG HFW – BSG Hecko 0:4, SG Kassel-Ost – BSG Kropf 0:1, BSKG HFW – BSG Glinicke 2:2, SG Kassel-Ost – BSG Feuerwehr 4:1.

Im Endspiel standen sich die BSG Glinicke und die SG Kassel-Ost gegenüber. In einem schnellen, auf beachtlichem Niveau stehenden Spiel, siegten die VW-Leute verdient 4:1.

KASSELER DEUTSCH UND SEINE DICHTER (26)

„Knödebledels“ Sohn

Mit dem OB die Schulbank gedrückt: Fritz Nippoldt

„An der Fulle“ wurde er groß, nämlich in der Schützenstraße, der am 24. August 1909 in Kassel geborene Fritz Nippoldt (s. Bild). Mit dem heutigen Oberbürgermeister Dr. Branner zusammen drückte er die Schulbank in der Oberrealschule II. Er wand



sich dann der chemisch-pharmazeutischen Branche zu; dort ist er heute noch tätig. Fritz Follmann und Rudolf Ha

Wanderungen die Schönheit des Hessenlandes und weckten in ihm die Liebe zu Wald und Flur. Der Vater aber, der einst selber unter dem Pseudonym „Fritze Knödebledel“ für Kasseler Zeitungen Dialektgedichte geschrieben hatte, wurde ihm in der Mundart Vorbild.

Nippoldt schrieb Dialektgedichte und trug sie u. a. im Kreise der Älteren Kasseler Turngemeinde (ACT) vor. Er ist dort altes Mitglied, dazu Festwart. Unsere Zeitung hat in früheren Jahren gelegentlich Mundartverse von Fritz Nippoldt abgedruckt. Ein Zisselerlebnis, 1955 in Verse gefaßt, sei hier vorgestellt. (rff/Aufn.:nh)

Do schrieb mäh minne Dahnde neilich:

„Wann's Wedder grohde nidd abseilich un ich Eich falle nidd zer Lasd, bin ich zem Zissel Eier Gasd!“ Weil immer sä gühd uffgeleechd, honn ich nidd lange iwwerleechd un schrieb zerigg: Mäh frein uns sehr, wenn de zem Zissel kimmesd her! — Am Freidach-Owend rigged dann sä au bi uns derheime ahn. Iwwern Dalles zechchen mäh midd ähr — sä fand sich nidd zereche mehr. „De Briederschdroße — lieue Zeid — die äss joh jedd so furchdhar breid, un saachd mäh bloß, dä liewen Leide, wo äss dann des Gerichtsgebeide?“ Ich schbrooch: „Nu mach nidd so'n Gequassel. Wie lange warsde nidd in Kassel? Wann de de Gahrndenschau diehst sehn, kimmde vor dä wie in Schbree-Adheen.“ Als ich midd ähr zur Fulle kam, des Schdaunen gor kinn Enne nahm. Mäh dahden ganz gemiedlich wannern vun einem Karessell zem annern. Weil nun de Dahnde — daß dä's wissd — so gerne Rosbrohdwirschdchen issd, sä awwer schund seid en baar Jahren nix Feddes nidd mehr kann verdraachen, sä mich zer annern Siede zochd, wann es noh was „Gebrohd'nem“ roch. „Herzchen sei standhaft!“ schbrooch sä dann un gogk de Wirschdchen garnidd ahn. Finfmoh gingks gühd, dann machden mäh uns uff den Heimweg, beh-abeh. Bie der ledzten Buhde am Rondhele, do wurd's ähr awwer doch ze vähle. Sä kunnnd sich's einfachd nidd vergneifen, dahd in ähr Bordmaneh rinn greifen: „Weil de so schdandhaftd warschd, minn Herz, zem Lohn, sadd de jiddzd au en Wirschdchen vun mäh honn!“ Un lachden hodd sä mich ahngegigged un midd Abbedidd ähr Wirschdchen verdrigged.

Wir gratulieren

Kassel. Das 85. Lebensjahr vollendet am Karfreitag im Altenheim St. Bonifatius, Bürgstraße, in körperlicher und geistiger Frische Frau Marie Umlauf geborene Schmidt. Sie stammt aus Worbis/Eichsfeld, kam 1914 nach Kassel, wo sie jahrzehntelang in der Wolhnger Straße 85 wohnte. Seit vier Jahren lebt sie im Altersheim und beteiligt sich dort noch an der Betreuungsarbeit. Zwei Töchter, elf Enkel und zwei Urenkel zählen zu den Gratulanten. (kxx/Foto: knx)



Frau Umlauf

Frau Gerke

Kassel. 80 Jahre alt wird am Karfreitag die Lehrerswitwe Frau Margarethe Gerke im Altersheim St. Bonifatius. Sie wurde in Kirchdorf (Pösen) geboren, lebte lange Zeit in Berlin-Oberschöneeweide und zog 1903 zu ihrer Tochter nach Kassel (Graben 2). Sie gehört zu den ersten Bewohnern des Altersheims St. Bonifatius. Fünf Enkelkinder werden unter den Gratulanten sein. (kxx / Foto: knx)



Frau Weinmeister

Frau Fiege

Kassel. Lehrer Georg Gante wird heute 75 Jahre alt. Er wurde in Niederelsungen ge-

boren, besuchte dort die Volksschule und anschließend das Lehrerseminar in Schlüchtern. Im ersten Weltkrieg wurde er schwer verwundet. Seine erste Stelle trat er in Volkmarsen an, seine zweite in Altenstäd. Seine dritte Lehrerstelle wurde schließlich Kassel-Nordhausen, wo er fast 40 Jahre lang als Pädagoge wirkte. Zwar macht die schwere Kriegsverletzung Herrn Gante gerade im Alter sehr zu schaffen, aber mit großem Interesse und geistiger Aufgeschlossenheit verfolgt er das Tagesgeschehen.

Kassel. Am Freitag begehen Bb.-Oberlokomotivführer i. R. Ludwig Frölich und Frau Dorothea geb. Berke, wohnhaft in Harleshausen, Am Anger 7, das Fest der Goldenen Hochzeit.

Kassel. Herr Wilhelm Ziepprecht, Bundesbahn-Werkmeister a. D., Weserstraße 25a (früher Rothendtmold, Naumburger Straße 44), feiert morgen, am 27. März, seinen 85. Geburtstag.

Kassel. Herr Hans-Günter Mardorf begeht am 27. März sein 25jähriges Dienstjubiläum in der Rechtsabteilung der Städtische Werke AG Kassel.

Kassel. Herr Albert Müller, wohnhaft in Kassel, An der alten Warte 25, ist als Schweißer in der Firma Wegmann & Co., Kassel, tätig. Er feiert am 26. März sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.



Das Ehepaar Geßelle

Balhorn/Kassel. Heute feiern in Balhorn (Kreis Wolfhagen) Herr Georg Geßelle und Frau Christine, geborene Löber, das Fest der Diamantenen Hochzeit. Mit ihnen feiern sechs Kinder, drei Schwiegertöchter, drei Schwiegertöchter, zwölf Enkel und zehn Urenkel. Herr Geßelle ist 84 Jahre alt, seine Frau 83 Jahre. Vier Kinder wohnen in Kassel. (Privatfoto)

burtstag. — Frau Klara Kukis, Schulstraße 33, vollendet das 86. Lebensjahr. (sg)

Kassel. Herr Jakob Weber und Frau Else geb. Brandt, Kassel, Mombachstraße 17 begehen am Freitag das Fest der Goldenen Hochzeit. (Privatfoto)



Das Ehepaar Weber

Eschenruth. Frau Paula Füller, Knüllweg 12, feiert am Freitag, ihren 75. Geburtstag. (lb)

Obervellmar. Frau Emma Krüger, Hekkenweg 3, feiert morgen ihren 74. Geburtstag. Herr Heinrich Spill, An der Siebertmühle 3, begeht morgen seinen 72. Geburtstag. (mb)

Mörschhof. Frau Sophie Gößmann, Obervellmarer Weg 21, begeht am Freitag ihren 75. Geburtstag. (nh)

Rothwesten. Frau Minna Waldeck, Karl-Marx-Straße 33, feiert heute ihren 78. Geburtstag. Herr Richard Chamowski, Auf der Heide, begeht heute seinen 75. Geburtstag. (mb)

Vellmar. Frau Martha Hentschel, Vellmar I, Kasseler Straße 6, feiert heute ihren 79. Geburtstag.

Vellmar. Herr Ludwig Friedrich und Frau Marie geb. Reil, wohnhaft Vellmar I, Kirchweg 4, feiern am Freitag das Fest der Goldenen Hochzeit.

Vellmar. Frau Katharina Müller, Hohlsteinweg 2, feiert heute ihren 85. Geburtstag. (mb)

Die Murhardsche Bibliothek und Landesbibliothek sowie die Stadtbücherei mit ihren Zweigstellen bleiben am Ostersonntag, 28. März, geschlossen. Das Brüder-Grimm-Museum ist vom 27. bis 30. März geschlossen.

Ein bunter

Osterstrauß
gemischt aus Tulpen,
Iris und Narzissen

1,95

5 Freesien
mit Schnittgrün
gebunden, in versch.
Farben

2,15

7 Osterglocken
frische, knospige Ware

2,75

**1 Baccara-
Edelrose**
frische Qualität

-,85

5 Tulpen
in versch. Farben

1,85

Birkenzweige
für Ostersträuße

-,90

Gewächshaus

Topf-Hyazinthen

in versch. Farben

1,10

Pantoffelblumen

mit reichem
Blütenbesatz

2,75

Azaleen

in versch. Farben, mit
reichem Blüten- und
Knospenansatz

3,25



**Das Einkaufszentrum
in dem Sparen Freude macht**

Kassel-Süd

Frankfurter Straße 225
Telefon 05 61 / 4 20 91 - 97